Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

chema-Haus, stattfand. Es befasste sich mit den Ursachen und der Bekämpfung der wasser- und feuerseitigen Korrosion an Dampfkesseln, wobei sowohl die theoretischen Grundlagen wie auch die praktischen Erfahrungen Berücksichtigung fanden. Auch die Korrosionserscheinungen an Kesselspeisepumpen wurden erörtert.

Tiefbahn Zürich. Der Gemeinderat von Zürich hat in seiner Sitzung vom 31. Januar 1962 das Projekt für die Tiefbahn Zürich (SBZ 1961, H. 47, S. 847*) mit 98 befürwortenden und 8 ablehnenden Stimmen genehmigt. Die Vorlage, die einen Gesamtkredit von 544 Mio Franken erfordert, wird am 1. April 1962 zur Volksabstimmung gebracht.

Wettbewerbe

Erweiterung der Kantonsschule Aarau (SBZ 1961, H. 23, S. 393). 45 eingereichte Projekte. Ergebnis:

1. Preis	(8500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)	A. Barth, H. Zaugg, H. Schenker, Aarau
2. Preis	(6000 Fr.)	Guido Keller, in Firma R. Meyer & G. Keller, Teilhaber H. Nees, Basel
3. Preis	(4500 Fr.)	Ernst Dinkel, Hans R. Bader, Niederrohrdorf AG
4. Preis	(3500 Fr.)	Hafner & Räber, Brugg und Zürich
5. Preis	(3000 Fr.)	Thomas Amsler, Schaffhausen
6. Preis	(2500 Fr.)	Frank Bolliger, in Firma Bolliger, Hönger und Dubach, Zürich
7. Preis	(2000 Fr.)	Geiser & Schmidlin, Aarau
1. Ankauf	(3500 Fr.)	Felix Rebmann, Zürich
2. Ankauf	(1500 Fr.)	Richner & Bachmann, Aarau

Die Entwürfe sind noch bis und mit 13. Februar in der Kantonsschulturnhalle Balänenweg in Aarau ausgestellt. Oeffnungszeiten: Samstag/Sonntag von 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, übrige Tage von 13 bis 17 h.

Stadtverwaltungsgebäude in Bern (SBZ 1961, H. 12, S. 193). Ergebnis:

1. Preis	(10 000 Fr.)	Mäder & Brüggemann, Bern
2. Preis	(8 000 Fr.)	Rudolf Benteli, Bern, Mitarbeiter Peter Rahm, Bern
3. Preis	(7 500 Fr.)	Otto Brechbühl u. Jakob Itten, Bern, Mitarbeiter Günther Wieser
4. Preis	(6 500 Fr.)	Hans Andres, Felix Wyler, Bern
5. Preis	(6 000 Fr.)	Franz Meister, Bern, Mitarbeiterin Rita Ruprecht
6. Preis	(4 000 Fr.)	W. Frey, A. Egger & W. Peterhans, Bern, und A. Vollenwyder, Bern
7. Preis	(3 500 Fr.)	Adolf Wasserfallen, Zürich
8. Preis	(2 500 Fr.)	Robert Wyss, Bern, Mitarbeiter M. Mühlemann, Bern
Ankauf	(2 000 Fr.)	Urs Aeberhard, Muri bei Bern, Ernst Reber, Bern

Die Entwürfe werden von Samstag, den 10. bis Mittwoch, den 21. Februar von 10 bis 12 und 14 bis 21 h, samstags und sonntags von 10 bis 18 h durchgehend im Singsaal-Foyer des Sekundarschulhauses Schwabgut, Keltenstr. 37, Bümpliz, öffentlich ausgestellt.

Eidg. Kunststipendienwettbewerb 1962. Gemäss Antrag der Eidg. Kunstkommission und des Departements des Innern hat der Bundesrat für das Jahr 1962 die Ausrichtung von Studienstipendien an folgende Architekten beschlossen: Howald Hans, Zürich, Loetscher Felix, Winterthur-Stadel, Mühlestein Erwin, Zürich, Ramstein Willi, Ulm (Deutschland). Aufmunterungspreise erhalten Ferrari Olivio, Zürich, und Plüss Werner, Wien. Die Eidg. Kunstkommission, die im Stipendien-Wettbewerb als Jury amtet, setzt sich zurzeit wie folgt zusammen: Adrien Holy, peintre, Genève, président, Remo Rossi, scultore, Locarno, vicepresidente, Max Bill, Architekt, Bildhauer und Maler, Zürich, Jeanne Bueche, architecte, Delémont, Karl Glatt, Maler, Basel, Ernest Manganel, directeur-conservateur du Musée cantonal des beaux-arts, Lausanne, Max von Mühlenen, Maler, Halenbrücke, Bern, H.-Robert Von der Mühll, architecte, Lausanne, Adolf Max Vogt, Dr. phil., Prof. ETH und Kunstkritiker, Zürich.

Exposition Européenne de la Construction. Für die Bauten, welche diese Ausstellung beherbergen sollen, wird ein öffentlicher Projektwettbewerb ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle in Europa niedergelassenen Architekten. Um mitzumachen, muss man sich vor dem 1. März 1962 einschreiben (Gebühr 50 NF). Fachleute im Preisgericht sind Arch. E. Eiermann, Arch. P. Vago, Arch. V. Vigano und Ing. G. F. Huber. Für 5 bis 7 Preise stehen 75 000 NF zur Verfügung. Programmbezug und Einschreibung beim Veranstalter: Centre d'Information Européen de la Construction (C. I. E. C.), 34—42 Bld. de Grenelle, Paris 15ème.

Buchbesprechungen

Architekturbildmessung. Von Dr.-Ing. *K. O. Raab*, Professor an der Techn. Hochschule Karlsruhe. 60 S., 60 Abb., DIN A 4. Selbstverlag des Verfassers, Karlsruhe, Baumeisterstrasse 8a. Preis kart. 12 DM.

Die Schrift wendet sich an Kunsthistoriker, Denkmalpfleger, Archäologen, Architekten, Städtebauer und Bauingenieure. In knappen Worten wird die Aufgabe der Architekturbildmessung umrissen, die photographische Aufnahme als künstlerische Darstellung und als Messurkunde betrachtet, werden Aufnahme- und Auswertegeräte und Verfahren der photogrammetrischen Rekonstruktion erläutert, wie sie für die besonderen Zwecke der Bauwerksvermessung in Betracht kommen; unter Verzicht auf eingehendere theoretische Ausführungen werden die Methoden der Ein- und Zweibildmessung in leicht verständlicher Weise dargelegt und weiter auch Hinweise für die Ergänzung und Ueberarbeitung photogrammetrischer Pläne gegeben, die Fragen der geometrischen und formalen Genauigkeit überprüft und die wirtschaftlichen Vorteile gezeigt. In einem Anhang werden Aufnahme- und Auswertegeräte verschiedener Art beschrieben. Auswerteergebnisse, wie sie mit hochwertigen Instrumenten und einfachen Geräten erzielt wurden, vermitteln eine Vorstellung von den Möglichkeiten der Photogrammetrie oder Stereophotogrammetrie in der Bauvermessung; die praktischen Beispiele können auch dazu anregen, sich die Leistungen der Photogrammetrie auf anderen Sondergebieten nutzbar zu machen.

Berechnungsgrundlagen für Tiefbauarbeiten. Anleitung 1962. Herausgegeben von der *Vereinigung Schweizerischer Tiefbauunternehmer*. Ringbuchsystem in Dezimalklassifikation für auswechselbare und nachzureichende Blätter. Preis 85 Fr.

Eine zuverlässige Kalkulation der Selbstkosten gehört zu den Voraussetzungen eines jeden Geschäftsbetriebes. Nur sie ermöglicht die Bestimmung des angemessenen Preises, d. h. jenes Preises, der dem Unternehmer gibt, was ihm zukommt und der anderseits dem Bauherrn die Ueberzeugung gibt, nicht überfordert zu sein. In diesem Sinne ist die Kalkulation seit jeher ein ernsthaftes Anliegen der entsprechenden Berufsverbände.

Die seinerzeit von Prof. *A. Walther* im Auftrag des Schweizerischen Baumeisterverbandes entwickelte Zuschlags-Kalkulationsmethode für die Kostenberechnung von Bauarbeiten ist nach wie vor zweckmässig und hat sich bei den Unternehmungen gut eingebürgert. Im Jahre 1942 erschien dann, ebenfalls herausgegeben vom Schweizerischen Baumeisterverband, die «Berechnungsanleitung für Hochbauten und der damit zusammenhängenden Tiefbauarbeiten». Seither hat sich jedoch, hauptsächlich im Tiefbau, die Kostenstruktur durch den heute unumgänglichen, weitgehenden Maschineneinsatz grundlegend verändert. Im vorliegenden Werk sind nun die Kostengrundlagen des Maschineneinsatzes sorgfältig erarbeitet und in vielen Tabellen dem Kalkulator zugänglich gemacht worden. Grundlegende Darstellung des Aufbaues einer Offertsumme sowie Schema und Beispiel einer Offertbearbeitung machen es zu einem umfassenden Standardwerk für das Kalkulationswesen im Tiefbau.

Das Verdienst für das Zustandekommen des wertvollen Werkes gebührt einer kleinen Gruppe von Berufsleuten, nämlich Gottfried Stampfli, Ingenieur, Sekretär der VST,

Vorsitzender, Hermann Jaeger, dipl. Ing. ETH in Firma Prader & Cie. AG., Zürich, Werner Labhart, dipl. Baumeister, Berechnungsleiter VST, Ernst Staub, Ingenieur in Firma Losinger & Co. S. A., Locarno, und Paul Weisskopf, dipl. Baumeister, in Firma W. J. Heller AG., Bern.

Den «Berechnungsgrundlagen für Tiefbauarbeiten» ist eine grosse Verbreitung und eine allgemeine Anwendung zu wünschen. Den mit der Preisbildung beschäftigten Ingenieuren wird es in ihrer Arbeit eine grosse Hilfe sein, aber auch den bauvergebenden Behörden kann es nur willkommen sein, wenn ihnen die Kostengrundlagen von Tiefbauarbeiten in derart klarer Fassung zugänglich sind.

W. Eng, dipl. Ing., Kloten

Stoffströme in Rohrleitungen. Von *F. Herning.* 3. neubearbeitete und erweiterte Auflage. 148 S., 60 Abb., 33 Zahlentafeln, 4 Diagramm-Tafeln. Düsseldorf 1961, VDI-Verlag. Preis DM 29.80.

Die dritte Auflage dieses wertvollen und beliebten Buches behandelt die physikalischen Vorgänge bei der Strömung homogener Flüssigkeiten und Gase in Rohrleitungen und gibt Gesichtspunkte und Berechnungsgrundlagen für heterogene Stoffströme, wie sie hauptsächlich bei Feststoff-Transporten in Rohrleitungen vorkommen. Die Anwendung der theoretischen Erkenntnisse wird an Hand ausführlich durchgerechneter Zahlenbeispiele für Wasser, Oel, Dampf, Pressluft, Gas und Feststoff-Transport gezeigt. Insbesondere werden Fragen des Ferntransportes von Oel und Gas in Pipelines bearbeitet. In einem letzten Abschnitt findet man Gesichtspunkte, die bei Planung und Betrieb von Gas-Pipelines zu beachten sind. Ein Literaturverzeichnis verweist auf die massgebenden Veröffentlichungen, ein Sachverzeichnis erleichtert das Nachschlagen und vier Diagramm-Tafeln vereinfachen die Berechnungen. Der behandelte Stoff ist übersichtlich aufgebaut, klar dargestellt und auf das Wesentliche beschränkt. Er wurde völlig neu durchgearbeitet. Das Buch richtet sich vor allem an die in der Praxis tätigen Ingenieure, die mit Stoffströmungen zu tun haben. Aber auch der Studierende wird es mit Vorteil zur Hand nehmen. Es ist vom Verlag in gewohnt vorzüglicher Weise ausgestaltet und kann bestens empfohlen werden. *A. Ostertag*

Neuerscheinungen

Einführung in die Verarbeitung von Polyaethylen. Von *A. Moretti* und *R. Hinden.* 68 S. mit 185 farbigen Bildern. Basel 1961, Schweiz. Verein für Schweisstechnik. Preis Fr. 14.70.

Erweiterung der Theorie der Biegung eines Pfeilers ohne Zugfestigkeit. Von *K. Angervo.* **Berechnung von Rahmentragwerken mit unbewehrten Stielen.** Von *A. I. Putkonen.* II. erweiterte Auflage. Julkaisu 34 Publikation. 68 S. Helsinki 1961, The State Institute for Technical Research.

Ankündigungen

Orientierung über das Ausbildungswesen in Arbeits- und Zeitstudien

Am 13. Februar 1962, 14 h, findet am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich, Zürichbergstr. 18, im Hörsaal 4. Stock, eine Orientierung über das Kurswesen für Arbeits- und Zeitstudien statt. Dauer rd. 3 Stunden. Für Interessenten findet von 17 bis 18 h die Vorführung des Filmes «Betriebsplanung» statt. Anmeldung umgehend an das Institut, Tel. (051) 47 08 00.

Ausbildungskurs über Arbeits- und Zeitstudien, Grundlehrgang

Einem weitverbreiteten Bedürfnis der Praxis entsprechend, organisiert das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH in Zürich (Direktion: Prof. Dipl. Ing. *W. F. Daenzer*) auf Grund langjähriger Erfahrungen und Studien auf dem Gebiete der Betriebs- und Arbeitswissenschaft seit 1959 neue Ausbildungskurse für Arbeits- und Zeitstudien. Als Dozenten wirken Mitarbeiter des Institutes sowie Gastreferenten aus der Praxis. Kursleitung: Prof. Dipl. Ing. *W. Bloch* und *R. Keller.* Kursort: Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Zürich; Auditorium 4. Stock (Lift). Kursdauer Montag bis Freitag, 26. Februar bis 2. März, 19. März bis 23. März, 26. März bis 30. März, 9. April bis 13. April. Kurszeiten 08.45—11.35 und 13.05—16.45 h. Als Grundlage der Ausbildung erhalten die Teilnehmer umfangreiche Kursunterlagen. Kursgeld F. 750.—. Es werden nur Kurskarten für den Besuch des ganzen Kurses abgegeben. Das Kursgeld wird nach Anmeldeschluss erhoben. Anmeldung spätestens bis Montag, 19. Februar 1962 an das Institut. Auskunft und Programme: Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Postfach Zürich 28, Fluntern. Telefon (051) 47 08 00, intern 34.

Die Transportwirtschaft unter dem Einfluss des Strukturwandels im Energieverbrauch (Pipelines)

Vortragstagung, veranstaltet vom Seminar für Verkehrspolitik an der Handels-Hochschule St. Gallen am Mittwoch, den 21. Februar in der Aula, Notkerstr. 20, St. Gallen.

10.15 Prof. Dr. *H. S. Seidenfus,* Giessen: «Die Strukturwandlungen des Energieverbrauches in Europa und die sich daraus ergebenden Folgen für die Transportwirtschaft».

11.15 Dr. *H. R. Siegrist,* Direktor des Eidgenössischen Amtes für Energiewirtschaft: «Die Entwicklung der schweizerischen Energiewirtschaft und die Gesetzgebung über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger und gasförmiger Brenn- und Treibstoffe».

14.15 Nationalrat Dr. *P. Bürgi,* St. Gallen: «Die Pipelines in der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der Leitung von Italien nach Deutschland über den San Bernardino».

15.15 Dipl. Ing. *W. Bänninger,* Direktor der Elektro-Watt, Zürich: «Zur Frage der Verwendung von Naturgas in der Schweiz».

16.15 *H. Bertschinger,* Oberingenieur der Rheinbauleitung, Rorschach: «Orientierung über die Bauarbeiten an der Pipeline Italien-Deutschland über den San Bernardino».

Anmeldung und Einzahlung der Gebühr von 25 Fr. (Postcheckkonto IX 11 836) an das Seminar für Verkehrspolitik der Handelshochschule St. Gallen.

Vakuum-Metallurgie

Beeinflussung der Eigenschaften metallischer Werkstoffe durch Vakuumbehandlung, insbesondere in der Schmelze

277. Diskussionstag des Schweiz. Verbandes für die Materialprüfungen der Technik (SVMT), gemeinsam veranstaltet mit der Schweiz. Gesellschaft für Vakuum-Physik und -Technik (SGV) am Freitag, 2. März im grossen Hörsaal des Physikgebäudes der ETH, Gloriastr. 35, Zürich.

9.15 Eröffnung der Tagung durch Dr. *O. H. C. Messner.*

9.20 Frau Dr. rer. nat. *Irmtraut Pfeiffer,* Vakuumschmelze AG., Hanau: «Thermodynamische Gleichgewichte zwischen Metallschmelze und Gasphase im Vakuum».

9.50 Dr. chem. *Thaddäus Kraus,* Balzers AG für Hochvakuumtechnik und dünne Schichten, Balzers (FL): «Mechanismus des Stoffaustausches zwischen einer festen bzw. flüssigen Phase und einer hochverdünnten Gasphase unter besonderer Berücksichtigung der Entgasung von Metallschmelzen im Vakuum».

11.00 PD Dr. *Walter Siegfried,* Battelle Memorial Institute, Genf: «Kurzer Ueberblick über die Verfahrenstechnik der Schmelzentgasung».

11.20 Dr. *Karl Brotzmann,* dipl. phys., und Dr.-Ing. *Helmut Knüppel,* Dortmund-Hörder Hüttenunion AG., Dortmund: «Problemstellung und Ergebnisse der Vakuumbehandlung von unlegierten Massenstählen».

12.40 Gemeinsames Mittagessen im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20. (Autobus-Verbindung.)

14.30 Prof. Dr.-Ing. *Karl Bungardt,* Dir. der Deutschen Edelstahlwerke AG, Krefeld, und Diplom-Ing. *Helmut Vollmer,* Balzers: «Ueber den Einfluss der Erschmelzung unter vermindertem Druck auf einige Eigenschaften von Stählen».

15.20 Dr. *B. Tougarinoff,* Dir. des recherches chimiques, Soc. Générale Métallurgique de Hoboken, Belgien: «Quelques cas d'application du vide dans la métallurgie des métaux non ferreux».

16.15 Dr. phil. *Ferdinand Rohner,* Forschungsinstitut der AIAG, Neuhausen a. Rh.: «Praktische Möglichkeiten der Vakuumentgasung an Aluminium».

16.45 Dr. *O. H. C. Messner,* Zürich: «Vakuum als Ofenatmosphäre für die thermische Behandlung».

17.15 Dr. *Th. Kraus,* Balzers (FL): «Bestimmung des Sauerstoff-, Wasserstoff- und Stickstoffgehaltes von Metallen durch Entgasen im Vakuum».

Epoxydharze im Maschinenbau

Der Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Fachgruppe Kunststofftechnik, veranstaltet am 29. und 30. März 1962 in Nürnberg eine Tagung, die der Verarbeitung und der Anwendung der Epoxydharze vornehmlich im Maschinenbau gewidmet ist. In sieben Vorträgen werden Herkunft, Eigenschaften, Verarbeitungstechnik und Anwendungsmöglichkeiten der Epoxydharze erörtert, wobei insbesondere auf neu entwickelte Typen mit besonderen Eigenschaften hingewiesen wird. In praktischen Vorführungen wird die Verarbeitungstechnik demonstriert. Programme sowie nähere Auskunft sind zu erhalten beim Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Fachgruppe Kunststofftechnik, Düsseldorf 10, Postfach 10 250.

Fachveranstaltungen in Charleroi, Belgien

Ausser der auf S. 16 dieses Jahrgangs bereits angekündigten Technischen Ausstellung vom 20. bis 30. September 1962 findet vom 24. März bis 8. April eine Frühjahrsmesse statt, die unter anderem dem Bauwesen gewidmet ist und mit einem internat. Architektenkongress verbunden wird.

Internationale Kunststoffmesse, Zagreb 1962

Die internat. Zagreber Messe wird vom 13. bis 22. April in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden eine Internat. Kunststoffmesse organisieren. Für Informationen wende man sich an das Sekretariat für Europa der Internationalen Zagreber Kunststoffmesse, Palais des Floralies, Gent, Belgien, Tel. (09) 22 40 22.

Fachgruppe Wasserchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker

Die diesjährige Tagung findet am 29. und 30. Mai 1962 in Fulda statt. Vortragsanmeldungen sofort erbeten an: Prof. Dr.-Ing. W. Husmann, Essen-Stadtwald, Ahornzweig 1. Einzelheiten des Programmes werden in Kürze bekanntgegeben.

Journées 1962 de chauffage, ventilation et conditionnement de l'air

L'Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics organise les lundi 21, mardi 22, mercredi 23 mai 1962 sous la présidence de M. *A. Missenard,* Président d'Honneur du Comité Scientifique et Technique de l'Industrie du Chauffage, de la ventilation et du conditionnement d'air (Co. S. T. I. C.) une journée de visites d'installations et deux journées consacrées à des communications techniques relatives aux problèmes du chauffage. Les communications seront faites dans la salle des conférences de la Fédération Nationale du Bâtiment 7, Rue La Pérouse, Paris 16e.

Programme des journées: lundi 21 mai, permanence à partir de 8 h 30, 7, rue La Pérouse: «Équipement des grands ensembles». — mardi 22 mai: visite d'installations de chauffage, ventilation, conditionnement d'air et distribution de fluides à Lyon. Ensemble de La Duchère (6000 logements, chaufferie et installations de chauffage) et Institut National des Sciences Appliquées. — mercredi 23 mai: à Paris, rue La Pérouse, dès 9 h: «Systèmes de chauffage». 20 h: Banquet de clôture, 12, rue de Poitiers, Paris (7e). A l'issue du banquet, remise de la Médaille d'Or française de la Science des climats artificiels.

Les personnes qui désirent s'incrire aux journées devront faire parvenir leur adhésion accompagnée d'un versement de 35 NF. Cette inscription donne droit à la réception des publications préliminaires. Les personnes qui désirent prendre part aux visites prévues à Lyon sont priées de faire parvenir leur adhésion avant le 1er mai 1962, accompagnée d'un versement de 200 NF. Cette participation comprend le trajet par chemin de fer Paris-Lyon et retour; les repas au wagon-restaurant; les déplacements sur place par auto-car. Les personnes qui désirent prendre part au banquet sont priées de faire parvenir leur adhésion avant le 1er mai 1962, accompagnée d'un versement de 25 NF. Adresser toute la correspondance et les versements à: l'Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics, 9, rue La Pérouse, Paris 16e, Tél. KLEber 48, 20 C. C. P. Paris 1834—66.

Septièmes Journées de l'Hydraulique, Paris 1962

Diese Tagung dauert vom 4. bis 6. Juni und behandelt: A) Etat actuel et tendances de l'Hydraulique, B) Bulles et gouttes: La Tension superficielle en Hydraulique. Anschliessend zweitägige Studienreise zu den Industrieanlagen von Lacq. Programme und Anmeldung beim Veranstalter, Société Hydrotechnique de France, 199 rue de Grenelle, Paris 7e, Tel. Inv. 1377, welche in diesem Jahr ihr fünfzigjähriges Bestehen feiert.

Siedlungs- und Industrie-Abwasserwirtschaft

Der Oesterreichische Wasserwirtschaftsverband (Wien I, Graben 17, Tel. 52 84 94) veranstaltet alle zwei Jahre eine diesen Problemen gewidmete Tagung. Die nächste findet vom 29. bis 31. Oktober 1962 in Klagenfurt statt. Hauptthema: Gewässerreinhaltung.

European Course in Sanitary Engineering

This course will be held in Delft from October 22, 1962 to July 15, 1963. It is the third in succession and is organized by the Technological University at Delft in collaboration with the Netherlands Universities Foundation for International Co-operation. The course is designed for (primarily European) civil engineers with at least three years of practical experience. Another prerequisite for admission to the course is a good working knowledge of English since all instruction will be given in this language. For further details and application form write to Netherlands Universities Foundation for International Co-operation, 27 Molenstraat, The Hague, Netherlands.

Vortragskalender

Donnerstag, 8. Febr. Volkshochschule Zürich. 19.30 h im Hörsaal 109 der Universität. Prof. Dr. *W. Saxer,* ETH, Zürich: «Der Beruf des Gymnasiallehrers für mathematisch- naturwissenschaftliche Fächer».

Samstag, 10. Febr. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. *Wilhelm Simon:* «Fortschritte auf dem Gebiete der Instrumentalanalyse organischer Verbindungen».

Montag, 12. Febr., und Dienstag, 13. Febr. Schweiz. Institut für Auslandforschung, Zürich. Jeweils 18.15 h im Auditorium I der ETH. Dr. *Guillermo Walter Klein,* Washington D. C.: «Lateinamerikanische Integration und die Weltwirtschaft».

Montag, 12. Febr. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h auf der «Saffran», 2. Stock. *Th. Ganz:* «Automatik in Photographie und Kinematographie».

Montag, 12. Febr. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Buffet Hauptbahnhof, 1. Stock. Prof. Dr. *H. Ulrich,* Handels-Hochschule St. Gallen: «Neue Erkenntnisse auf dem Gebiete der Unternehmungsführung».

Mittwoch, 14. Febr. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes ETH. Prof. Dr. *F. Bartz,* Freiburg i. Br.: «Ceylon, Natur und Wirtschaft».

Mittwoch, 14. Febr. S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft. *E. Zehnder,* dipl. Ing., Präsident des Verbandes zum Schutze der Gewässer in der Nordwestschweiz: «Fragen der Beseitigung fester, flüssiger und gasförmiger Abfälle unter besonderer Berücksichtigung der Nordwestschweiz».

Donnerstag, 15. Febr. Volkshochschule Zürich. 19.30 h im Hörsaal 109 der Universität. *H. Giesker,* Sekretär des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, Zürich: «Das schweizerische Stipendienwesen».

Donnerstag, 15. Febr. STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dipl. Ing. *Max Gretener,* Brandverhütungsdienst für Industrie und Gewerbe, Zürich: «Feuerbekämpfung im Industriebetrieb».

Freitag, 16. Febr., ETH Zürich, Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik. 17.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3. Prof. *J. Bolt,* Head of Institute of Combustion Engines Laboratory, Department of Mechanical Engineering, University of Michigan, Ann Arbor: «Possiblities of Lean Mixture Combustion in Spark Ignition Engines». Anschliessend wie üblich gemeinsames Nachtessen im Restaurant Leoneck, Leonhardstrasse 1.

Freitag, 16. Febr. S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, 1. Stock. Prof. Dr. *O. Jaag,* Direktor der EAWAG, Zürich: «Wo stehen wir heute mit dem Gewässerschutz in der Schweiz?»

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.